



Längsschnitt ‚Stadtspark‘ M 1:500



‚Auf dem Graben‘ und ‚Stadtspark‘  
Lageplan M 1:500



**IDEENTEXT**

Der Ideenteil des Wettbewerbs konzentriert sich auf eine klare Wegeführung und das Ankommen in Blaubauern für Besucher, so wie eine funktionierende Infrastruktur für die Bewohner der Stadt. Den Auftakt macht der Kreuzungsbereich der Karlsstraße mit der Weiler/Albertstraße, der wie ein Tor in die Stadt am Beginn der Fußgängerzone fungiert. Diegt man dann entsprechend der Beschilderung nach rechts ab, führt die Straße über die Ach und wird zur Straße ‚Auf dem Graben‘, welche mit geändertem Querschnitt und neuer Gestaltung ein willkommenes und einladendes Straßennetz ist, der die Besucher an der historischen Stadtmauer entlang zu den Parkmöglichkeiten führt. Die Mauer wird freigestellt und erhält eine blühende Wiesenzone mit Obstbäumen überstellt, welche an die Obst- und Krautgärten aus früheren Zeiten erinnert und zusätzlich von hohem ökologischem Wert ist. Auf der östlichen Seite der Straße entsteht eine Fußgängerpromenade unter Bäumen, die durch kleine Platzflächen unterbrochen wird, sogenannte Pockets. Reizvolle Blickachsen durch die Mauer in die Altstadt einerseits und tribünenähnliche Sitzstufen zum Sportplatz hin andererseits werden durch die Pockets betont. Wie auch in der Blautopfstraße wechseln sich hier Dolomit Natursteinbeläge ab, für die Platzflächen der Pockets Natursteinplatten, für die Promenade selbst Wildpflasterbelag.

Am Ende der Promenade ‚Auf dem Graben‘ erwartet den Besucher eine große, gut gegliederte Ankunftszone: Linienbusse halten hier, Touristenbusse lassen Reisende aussteigen, ein zweistöckiges, an die Hangkante gebautes Parkdeck in Holzmodulbauweise steht für Pkw und Motorräder zur Verfügung. Hauptsächlich ist diese Fläche jedoch dem Ankommen gewidmet und dient der Orientierung. Ein großzügiger Pavillon mit Fluggdach beherbergt eine Vielzahl von Funktionen: Mobilitätszule, InfoCenter, öffentliche WC-Anlagen, E-Bike Ladestationen, Schließfächer und Radservicestation sind nur einige davon. Der umgebende Platz und die angrenzenden Grünflächen bieten Raum für Aufenthalt, Picknick und Spiel und schaffen einen nahtlosen Übergang zum Stadtspark. Hierdurch entsteht ein zusammenhängender Grünzug in dem alle notwendigen und gewünschten Funktionen untergebracht sind und insgesamt ein stimmiges Leit-Konzept darstellt. Das Ankommen in Blaubauern wird zu einem ‚Willkommensein‘.

Nun stehen dem Besucher alle Wege und Möglichkeiten offen seinen Ausflug zum Blautopf entspannt zu erleben. Bereits der Blick und die Wege leiten den Ankommling entweder durch die Altstadt über die sanierte und mit dem Stadtbild entsprechenden Pflasterbelag ausgestattete Mauergasse oder durch die reizvolle Klosteranlage Blaubauern. Auf dem Rückweg vom Blautopf gibt es nun die Möglichkeit auch über das Mühlenareal links der Blau, die Fußgängerbrücke beim Hallenbad und schließlich durch den Stadtspark zu schlendern. Der alte Baumbestand wird hier durch Neupflanzungen ergänzt und erweitert, um das Verweilen im kühlen Schatten angenehm zu machen. Eine große Spielwiese und ein Spielplatz sowie ein Aussichtshügel geben dem Stadtspark neues Leben. Ganz im Sinne des Spazierens und Wandelns sollen die Wegflächen im Park mit einer gebundenen Weggedecke mit Stahlkanten ausgebildet werden.

